



ELLWANGER.GEIGER

PRIVATBANKHAUS SEIT 1912

Presseinformation

Stuttgart, 21.12.2021

von Michael Beck

Die Marktmeinung aus Stuttgart

Fed-Erleichterung versus Omikron-Angst

Das war mal wieder eine der Überraschungen, die das Salz in der Suppe der Aktieninvestoren ausmachen. Wochen-, wenn nicht monatelang starteten die Aktienmärkte auf die Dezember-Sitzung der US-Zentralbank Fed und befürchteten Ankündigungen, die ein zu schnelles und zu starkes Verschließen des geldpolitischen Füllhorns andeuten könnten. Nun hat der US-Fed-Chef angesichts rekordhoher Inflationsraten tief in die Zinskiste gegriffen und sowohl ein schnelleres und stärkeres Auslaufen des Anleihen-Kaufprogrammes als auch frühere und mehr (bis zu 3) Leitzinserhöhungen für 2022 verkündet. Vor wenigen Wochen noch hätte diese Ankündigung mit Sicherheit für eine veritable Kurskorrektur an den Weltbörsen gesorgt. Nun sorgen die Inflationsschweißperlen auf den Anlegerstirnen dafür, dass die Tatsache, dass die wichtigste Zentralbank der Welt den Kampf gegen die Inflation aufnimmt, für Erleichterung. Zudem beginnen die Leitzinsen von überaus niedrigem Niveau an zu steigen und werden das vorherige Krisenniveau nicht erreichen. Ebenfalls wird die Klarheit der Ansage honoriert, denn Investoren hassen Unsicherheit und streben Planungssicherheit an, die Ihnen Jerome Powell nun gegeben hat.

Da die konjunkturellen Rahmenbedingungen in Europa etwas anders sind als in den USA, steht die EZB nicht unter einem solch Zinserhöhungsdruck wie ihr US-Pendant. Zumal die konjunkturellen Rahmenbedingungen alles andere als rosig sind. Der ifo-Geschäftsklimaindex fiel das sechste (!) Mal in Folge und steht nun genau an der Schwelle von einer Abkühlungsphase in den Krisenmodus. Und der entsprechende Ifo-Index für Exporterwartungen hat sich ebenfalls auf den schlechtesten Wert seit 11 Monaten reduziert, auch wenn das Ifo-Institut immer noch mit einem Wachstum der Exporte für 2022 von +5,4% rechnet. Generell bedeutet dies eine Bestätigung der zögerlichen Haltung der EZB, ihre geldpolitischen Füllhörner zu schnell und zu stark versiegen zu lassen. Immerhin hat die europäische Zentralbank angekündigt, ihre



ELLWANGER.GEIGER

PRIVATBANKHAUS SEIT 1912

Anleihen-Kaufprogramme im Gefolge ihres US-amerikanischen Pendant ebenfalls sukzessive zu reduzieren. Sie hat sich jedoch so viele Türen offen gelassen, dass sie mit ihren verbleibenden Anleihekäufen auch in 2022 sicherstellen kann, das Emissionsvolumen der immer noch kriselnden südeuropäischen Staaten zu absorbieren.

Aber wie so oft, so schnell, wie sich die Aktienkurse angesichts der Erleichterung über die Gegenmaßnahmen der US-Fed gegen die extrem hohen Inflationsraten erholt haben, gaben sie die Gewinne nach der Lockdown-Ankündigung Niederlandens wieder ab. Die Furcht vor einer eskalierenden 5. Omikron-Welle lässt Aktieninvestoren in Deckung gehen. Aber nach wie vor ist den meisten Investoren bewusst, dass langfristig auch vor dem aktuellen und in den nächsten Jahren erwarteten Zinsumfeld die Anlageklasse „Aktie“ erste Wahl bleiben dürfte. Ob dann als eher riskantes Einzeltitel-Investment oder besser in diversifizierter Investmentfonds- bzw. ETF-Form, richtet sich nach den jeweiligen Risikoneigungs-Gegebenheiten der Investoren. Sicher scheint für das Anlagejahr 2022 nur eines zu sein – Risikodiversifikation innerhalb einer global ausgerichteten Asset Allocation, garniert mit zukunftsweisenden und vielversprechenden Themeninvestments, mit denen Investoren an den Wachstumschancen von Megatrends partizipieren können, ist das Gebot der Stunde.

Kontakt für den Leser:

Bankhaus ELLWANGER & GEIGER AG

Michael Beck

Leiter Asset Management

Börsenplatz 1

70174 Stuttgart

Telefon +49 711-21 48-242

Telefax +49 711-21 48-250

Michael.Beck@privatbank.de

<http://www.privatbank.de>



ELLWANGER.GEIGER

PRIVATBANKHAUS SEIT 1912

Die vorliegenden Informationen sind keine Finanzanalyse im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und unterliegen nicht einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Die Darstellungen geben die aktuellen Meinungen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments wieder. Sie können ohne Vorankündigung angepasst oder geändert werden. Die enthaltenen Informationen wurden sorgfältig geprüft und zusammengestellt. Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden.

Die Informationen sind keine Anlageberatung oder Empfehlung. Für individuelle Anlageempfehlungen und umfassende Beratungen stehen Ihnen die Berater unseres Hauses gerne zur Verfügung.

Die Urheberrechte für die gesamte inhaltliche und graphische Gestaltung liegen bei der Bankhaus Ellwanger & Geiger AG und dürfen gerne, jedoch nur mit schriftlicher Genehmigung, verwendet werden.

Angaben zur steuerlichen Situation sind nur allgemeiner Art. Für eine individuelle Beurteilung der für Sie steuerlich relevanten Aspekte und ggf. abweichende Bewertungen sollten Sie Ihren Steuerberater hinzuziehen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Entwicklungen. Finanzinstrumente oder Indizes können in Fremdwährungen notiert sein. Deren Renditen können daher auch aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen.